

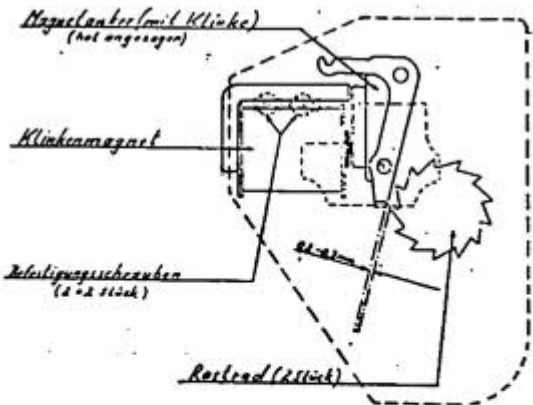
Werte des Magneten

68 Ohm 25% 2500 Wdg. 0,24 Cul

Klinkenaustub

Bei angezogenem Magnetenker ist der Klinkenmagnet so zu justieren, daß zwischen Zahnspitze des Restrades und der Klinke 0,2 - 0,3 mm Abstand ist. Dieser Maß ist bei beiden Klinken zu kontrollieren. Der Klinkenmagnet sollte dazu mit Hilfe des Befehlsgebers oder des Service-Mikros bestrahlt werden.

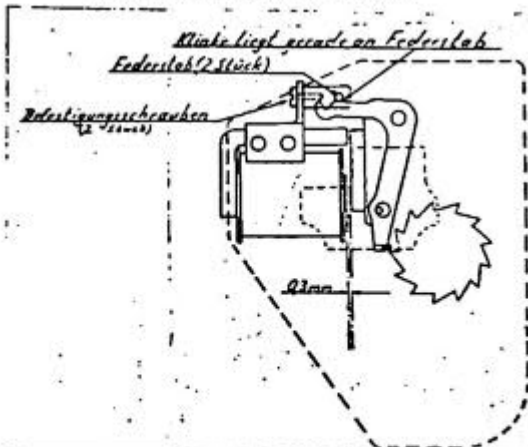
Justagen: Nach Lösen der vier Befestigungsschrauben (Relais vorher entfernen) kann der Magnetträger in den Langlöchern verschoben werden.



Arbeitspunkt für die progressive Feder

Die Halterung für die zwei Federstäbe ist so zu justieren, daß die Durchbiegung der Federstäbe beginnt, wenn der anziehende Anker noch 0,3 mm Weg bis zum Spulenkern des Klinsenmagneten zurückzulegen hat. Nur für diese 0,3 mm darf die Federkraft der Federstäbe wirksam werden. Das Durchbiegen soll bei beiden Federstäben zum gleichen Zeitpunkt beginnen.

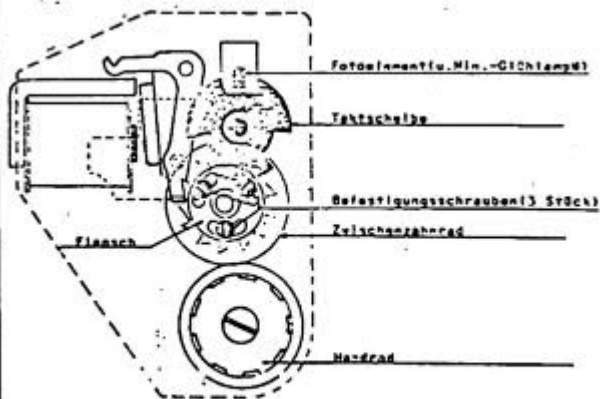
Justage: Nach Lösen der zwei Befestigungsschrauben kann der Federstabhalter in den Langlöchern nach oben oder unten verschoben werden. Dazu kann man eine Führerlehre 0,3 mm zwischen Magnethorn und Anker schieben, um dann den Anker mit Hilfe des Befehlshebels oder des Service-Mikros anzuziehen, zu lassen. Danach kann die Halterung für die Federstäbe mit leichtem Druck an die Klinsen heranzustiert werden.



Einstellung der Taktscheibe

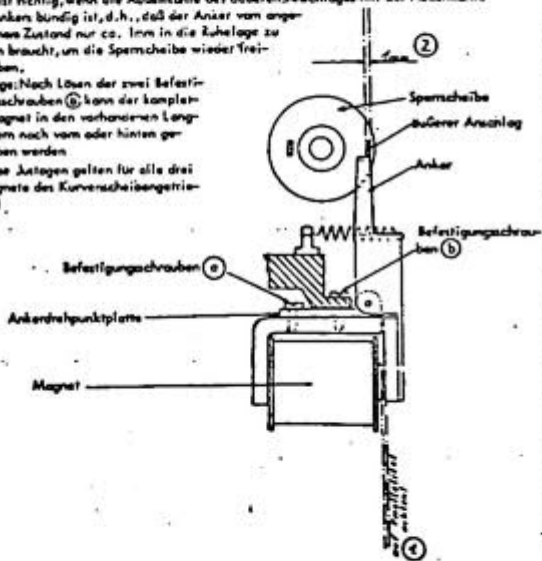
Die Taktscheibe ist so einzustellen, daß das Fotoelement bei eingefahrenen Klinke genau in der Mitte eines freien Feldes der Taktscheibe steht.

Justage: Nach Lösen der drei Befestigungsschrauben kann der Flansch am Rastrad mittels des eingerasteten Handrades infolge der vorhandenen Langlöcher verstellt werden. (Achtung! Die Grundstellung des Wegens wird dabei beeinflusst und muß nach Beendigung obiger Justage unbedingt nachgeprüft werden).



Grundstellung der Magnete

1. Es ist darauf zu achten, daß der Anker im angesagten Zustand parallel auf dem Magneten aufliegt.
 Justage: Nach Lösen der Befestigungsschrauben (a) und (b) kann die Ankerdrehpunktplatte und damit der Anker zum Magneten verschoben werden. (Anschließend 1) Befestigungsschrauben (a) als Erstes wieder festziehen, die Schrauben (b) aber nur dann, wenn die folgende Einstellung korrekt ist.
2. Der komplette Magnet muß so verschoben werden, daß der Anker im angesagten Zustand senkrecht unter dem äußeren Anschlag der Sperrscheibe steht. Die Einstellung ist richtig, wenn die Außenkante des äußeren Anschlages mit der Außenkante des Ankers bündig ist, d.h., daß der Anker von angesagtem Zustand nur ca. 1mm in die Ruhelage zu fallen braucht, um die Sperrscheibe wieder freizugeben.
 Justage: Nach Lösen der zwei Befestigungsschrauben (c) kann der komplette Magnet in den vorhandenen Langlöchern nach vorn oder hinten geschoben werden.
 (Diese Justagen gelten für alle drei Magnete des Kurvenscheibengetriebes)



Ruhelage des Ankers

In abgefallenem Zustand soll der Anker mit seiner Innenkante bündig mit der Innenkante des inneren Anschlags der Sperrscheibe stehen, soll aber dabei nicht die Kupplungsfeder berühren. Der Anker soll auch hier wieder einen Weg von ca. 1mm machen, um die Sperrscheibe freizugeben.

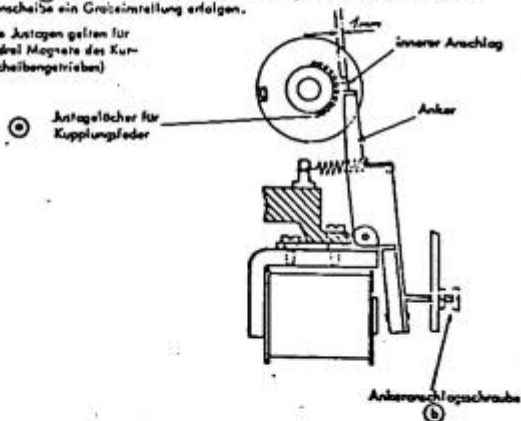
Justage: Nach Lösen der Kontermutter kann die Ruhelage des Ankers mit der Ankeranschlagschraube (b) verstellt werden.

Einstellung der Kupplungsfeder

Die Kupplungsfeder soll so eingestellt sein, daß bei angezogenem Anker die Kupplungsfeder so entriegelt wird, daß die Kurvenscheibe dann gestoppt wird, wenn sich die Schlepphebelrolle genau in der Mitte der höchsten Erhebung der Kurvenscheibe befindet. (Damit tatsächlich ein Maß von 10mm erzeugt wird).

Justage: C-Clip an der Seite der Sperrscheibe entfernen, die Sperrscheibe ein Stück abziehen und wieder neu aufsetzen, dabei aber das Ende der Kupplungsfeder in ein anderes Loch (c) der Sperrscheibe stecken. Nach dem gleichen Prinzip kann an der Kurvenscheibe eine Grobeinstellung erfolgen.

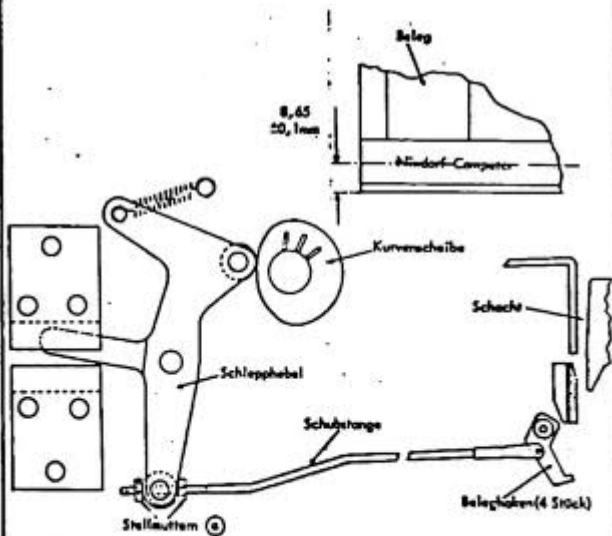
(Diese Justagen gelten für alle drei Magnete des Kurvenscheibengetriebes)



Belegheken

Die Belegheken müssen so eingestellt sein, daß bei einem beschriebenen Beleg das Maß zwischen Belegunterkante und Buchstabenmitte $8,65 \pm 0,1 \text{ mm}$ beträgt. Vor Anlagebeginn Wagen unbedingt nach unten fahren. Zur Montage die Belegheken in Arbeitsstellung bringen und Seleg einstecken. Diesen dann probeweise beschriften.

Anzeige: Die Länge der Schubstange kann am Schleppebel durch die dort vorhandenen zwei Muttern (⊙) verändert werden, wodurch sich auch die Höhe der Belegheken ändert. Schubstange dabei jedoch nicht verkanten, die Mechanik muß leichtgängig bleiben!



Seilzug für die Klemnzange

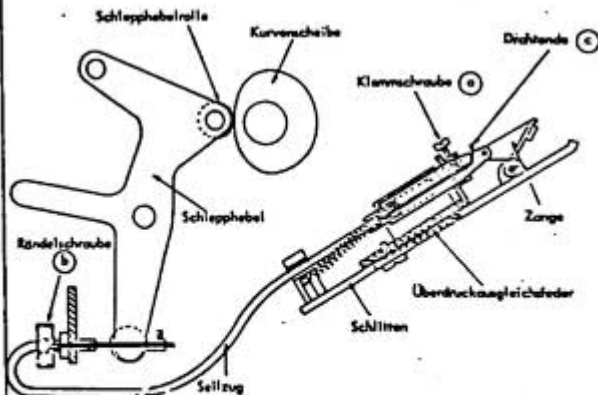
Der Seilzug, welcher die Klemnzange des Schlittens betätigt, wird genau wie ein normaler Bowdenzug eingestellt. Der Öffnungswinkel der Klemnzange muß bei oberer Schlittenstellung so groß sein, daß die Zangen in Spurbuchachse auf keinen Fall sichtbar sind. Das Spurbuch darf beim Einstecken nicht behindert werden. Hierbei muß sich die Kurvenscheibe in Grundstellung befinden. Steht dagegen die Schlepphebelstange auf dem höchsten Punkt der Kurvenscheibe (Arbeitsstellung), so müssen die Zangen geschlossen sein und die zwei vorhandenen Überdruckausgleichfedern müssen um 1,5 mm - 2,0 mm gespannt worden sein.

Justage: Nach Lösen der Klemmschraube (a) am Schlitten kann eine Grobjustage vorgenommen werden.

Eine Feineinstellung erfolgt danach an der Zandelschraube (b) oben vor dem Schlepphebel, wozu die Kontammutter gelöst sein muß.

Achtung! Das Drahtende (c) hochbiegen, damit die Zange sicher in Ruherlage zurückgehen kann.

(Der Spandruck der Klemnzange soll ca. 1,5 kp betragen).



Schreibbalkengrundstellung

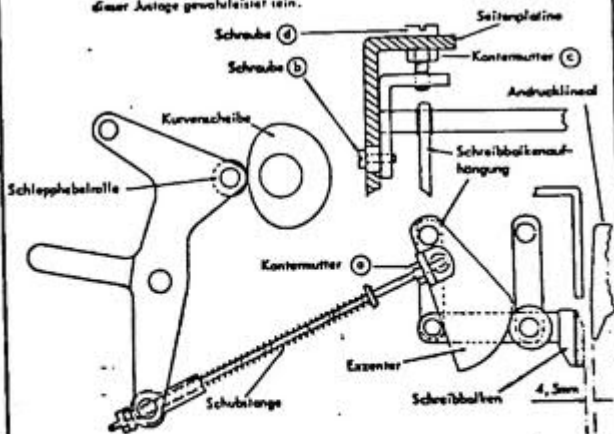
Steht die Schlepphebelrolle auf dem tiefsten Punkt der Kurvenscheibe, d.h. diese befindet sich in Grundstellung, so muß der Abstand zwischen Andrucklineal und Schreibbalken 4,5mm betragen.

Anlage: Nach Lösen der Konternmutter (c) am oberen Ende der Schubstange kann durch Verdrehen der Schubstange deren Länge verstellt werden. Danach Konternmutter wieder festziehen.

Typenabdruck

Zur Erreichung eines gleichmäßigen Abdrucks kann der Schreibbalken durch Heben oder Senken der hinteren Schreibbalkenaufhängung (Drehpunkt der Exzenterwelle) justiert werden. Da der Schreibbalken keine Walzung wie die Schreibwalze vorweist, wird bei gutem Typenabdruck das geschriebene Zeichen in der Mitte leicht schwächer sein.

Anlage: Nach Lösen der seitlichen Schrauben (b) und der Konternmutter (c) kann mit den Schrauben (d) die Anlage vorgezogen werden. Die Leichtgängigkeit der Mechanik und die Schreibbalkengrundstellung müssen nach Beendigung dieser Anlage gewährleistet sein.



Impulsgeber

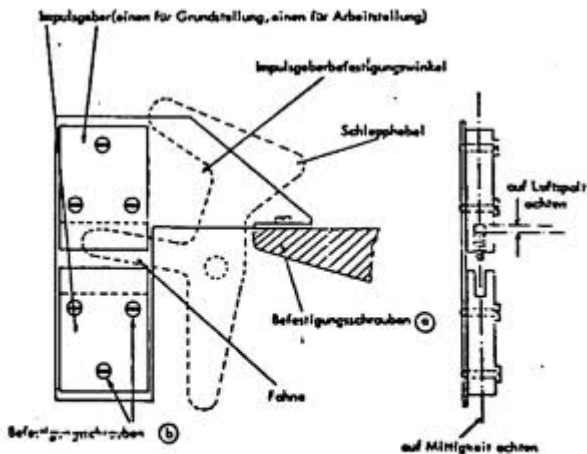
Der Befestigungswinkel für die Impulsgeber ist in seinen Befestigungslöchern seitlich verschiebbar. Er ist so zu justieren, daß die Fahne vom Schlagshebel in den Schlitz frei schwingen kann. Ferner ist zu beachten, daß beide Impulsgeber mit genügendem Überhub schalten und die Fahne sich nicht auf dem Schlitzgrund aufsetzt. Die Fahne kann nötigenfalls vorsichtig nachgebogen werden. Der Sensorzeitpunkt der Impulsgeber wird am Besten mit dem Adapter-Befestigungsgeber kontrolliert.

Justage: Befestigungsschrauben (a) lösen und Impulsgeber seitlich ausrichten.

(Diese Justage gilt für alle Impulsgeber des Kurvenscheibengetriebes).

Bei Maschinen neuester Ausführung können nach Lösen der Befestigungsschrauben

- (b) die Impulsgeber auch einzeln verstellt werden.



Schlittenführung

Die komplette Schlittenführung ist innerhalb der linken und mittleren Platine so zu schwenken, daß bei oberster Schlittenstellung zwischen den geöffneten Zangen und der Schreibballkennunterkante ein Abstand von 0,5 - 1,0 mm besteht.

- Justage: Die zwei Befestigungsschrauben (a) der linken als auch der rechten Platine lösen und die Schlittenführung in den Bohrungen verschwenken. Bei richtiger Stellung Schrauben wieder festziehen und auf leichtem Schlittenlauf achten.

Schlittenrundstellung

In der obersten, gerasteten Stellung befindet sich der Schlitten in Grundstellung. Dabei soll der Abstand zwischen der oberen Kugelbüchse und dem Achsenverbindungsblech am oberen Führungsachsenende 0,1 - 0,2 mm betragen. 10,5 - 1,0 mm bei nicht vorhandener Gummscheibe! Nach Beendigung dieser Justage prüfen, ob bei Schlittenrundstellung die Klinke vom Rastrad noch leicht aus- bzw. einrastet. Dergleichen soll sich dann auch des Harterad leicht ein- bzw. ausrasten lassen (ev. andere Rastradstellung anwenden wegen Toleranzen der Zahnstände).

- Justage: Die Einstellung erfolgt am Schlitteneinhangspunkt der Transportbänder mit Hilfe der zwei Einstellschrauben (b).

Schlittenlauf

Der Schlitten soll in jeder Lage leichtgängig, aber spielfrei laufen. Bei eventueller Klemmung muß festgestellt werden, wo diese stattfindet. Der Schlitten kann beispielsweise durch Klemmen an Ruckmelder, durch Klemmen an den Nylonführungsrollen, durch zu enge Kugelbüchse, durch Verpannung in der Führung und durch zu große Transportbänderspannung in seinem Lauf beeinträchtigt werden.

Deshalb darf der Schlitten nicht an den Nylonführungsrollen schleifen.

- Justage: Befestigungsschrauben (c) sowohl der Kugelbüchsenführung als auch der Nylonabdeführung lösen und Schlitten tiefer setzen.

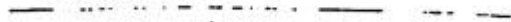
Der Schlitten soll leichtgängig laufen.

- Justage: Die Kugelbüchse mit Hilfe der Schrauben (d) einstellen.

Spannen der Transportbänder

Die Transportbänder sollen so gespannt werden, daß der Schlitten fast von selbst bei gelöstem Handrad von oben nach unten läuft. Ein leichtes Klemmen in oberster und unterster Stellung ist normal und kommt durch das Bandaufwickeln zustande.

Justage: Von den zwei unteren Umlenkrollen des rechten Transportbandes dient die obere dem Spannen. Das vorhandene Langloch muß allerdings bei Bedarf nachgefeilt werden.

Buchenschlag

Oben am Schlitten rechts und links neben der Klemmzange befindet sich der Buchenschlag. Da die Abstände in den Spurbüchern der verschiedenen Geldinstitute von Unterkante Spurbuch bis zur 1. Zeile unterschiedlich sind, muß der Anschlag für jeden Spurbuchtyp entsprechend eingestellt werden.

Justage: Kartenslitten (a) lösen und Justage mit den Rändelschrauben (f) durchführen.

Impulsgeber Grundstellung

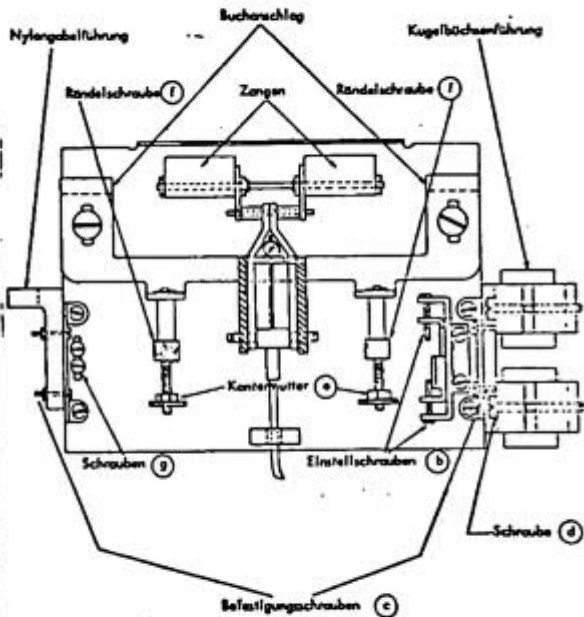
Der Schaltzeitpunkt für diesen Impulsgeber kann durch Verschieben der Fahne erfolgen, welche sich am Schlitten befindet. Wird der Schlitten aus der Grundstellung nach unten gefahren, so muß der Impulsgeber ausschalten, kurz bevor die Taktscheibe von Dunkel- zum Hellbereich der nächsten Zeile wechselt. Diese Einstellung ist nochmals beschrieben unter dem Kapitel "Adressen-Befehlsgeber", da sie sich mit dem Befehlsgeber am besten einstellen läßt.

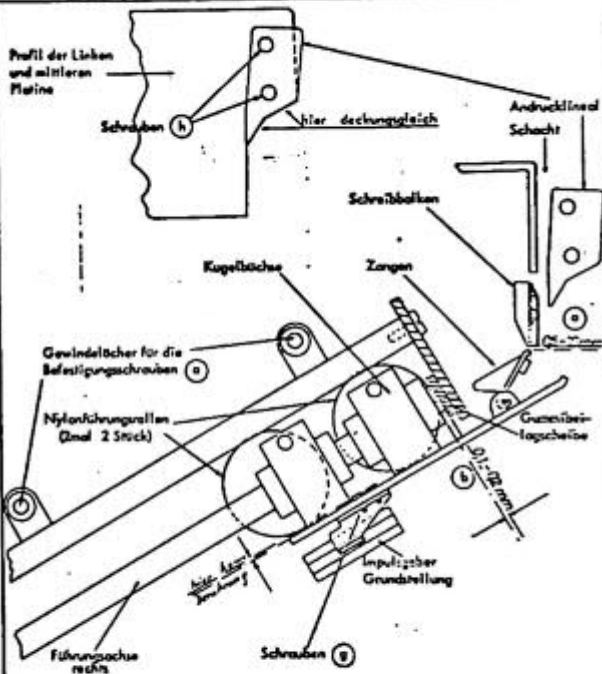
Justage: Nach Lösen der zwei Schrauben (g) kann die Fahne infolge vorhandener Langlöcher verstellt werden.

Andrucklineal

Das Andrucklineal muß so justiert sein, daß sich die unteren Kanten des Profils mit den Konturen der linken und der mittleren Platine decken.

Justage: Die Einstellung des Andrucklineals erfolgt mit den Schrauben (h).





Seitliche Begrenzungen

Die seitlichen Begrenzungen im Schacht sind verstellbar, da die Sparbücher sehr unterschiedliche Breiten haben können. Die Begrenzungen sind jedoch immer so zu verschieben, daß der Sparbuchschieber genau zwischen die beiden Klammern paßt. Wichtig ist, daß die zwei seitlichen Begrenzungsmanschette genau in ihrer ganzen Länge ohne Luft den Schacht ausfüllen. Nur dann ist gewährleistet, daß das Sparbuch nicht mit einem Blatt zwischen Begrenzung und Andrucklineal festklemt (besonders beim Hochfahren). Die Schrauben (b) sollen nicht in die Sparbuchführung hineinragen!

Justagen: Randschraube (a) lösen und Begrenzungen entsprechend dem verwendeten Sparbuch einstellen. Eventuell durch Nachfeilen oder Auswechseln dafür sorgen, daß die seitlichen Begrenzungen genau in den Schacht passen (am besten leicht klappen).

Papierhalteklammern

Die linke und rechte Papierhalteklammer ist so einzustellen, daß das Sparbuch an der Seite jeweils mit ca. 5 mm überlappt wird. Der Schreibkopf darf aber auf keinen Fall die Klammern berühren. Hierzu muß unter Umständen der Programmierer befragt werden.

Justagen: Die Muttern der Schrauben (c) lösen und Federklammern verschieben.

